

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis) Jahresbericht 2019 // Documents Diplomatiques Suisses (Dodis) rapport annuel 2019

I. Wissenschaftliche Tätigkeit

Online-Datenbank Dodis

Auch im vergangenen Jahr konnte die Anzahl der angebotenen Digitalisate stark vermehrt und weitere Lücken in der Datenbank Dodis geschlossen werden. Im Rahmen eines Publikationsprojekts zum 100-jährigen Jubiläum des Völkerbunds wurde die Dodis-Datenbank durch eine umfangreiche Sammlung an Faksimile und neuen Archivsignaturen zu den schweizerischen Beziehungen zum Völkerbund erweitert. In Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Bern erfolgte die Aufnahme zentraler Akten der schweizerischen Beziehungen zu verschiedenen Ländern des afrikanischen Kontinents zwischen den 1960er Jahren und 1989. So wurde ein wichtiger Beitrag zur Grundlagenforschung der Geschichte der technischen Zusammenarbeit der Schweiz geleistet.

Durch die 2019 erfolgte systematische Integration sämtlicher Protokolle sowie der zugehörigen Dokumente der jährlichen Botschafterkonferenzen bis 1989 bietet Dodis neu Zugang zu einem weiteren zentralen Quellenbestand, der es Forschenden der schweizerischen Aussenpolitik einfach ermöglicht, sich einen raschen Überblick über die wichtigsten Fragen der schweizerischen Aussenpolitik zu verschaffen.

Anlässlich des 30. Jubiläums des Mauerfalles fanden Dokumente der 1990er Jahre aus insgesamt elf verschiedenen Staaten zur Perzeption der deutschen Wiedervereinigung Eingang in Dodis – ein Schritt, der einerseits den Quellenkorpus der Datenbank mit Dokumenten aus den 1990er Jahren erweitert und andererseits eine gewinnbringende internationale Vernetzung der Datenbank darstellt.

Im Bereich der fortlaufenden Aufschlüsselung alter Bundesarchivsignaturen konnten in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv weitere Signaturen in aktuelle, online recherchierbare Signaturen entschlüsselt werden. Der Datenbankthesaurus wurde mit neuen Einträgen erweitert und die digitalisierten Quellen entsprechend verzeichnet.

Ab 2019 bietet Dodis alle bisherigen Aktenbände der DDS-Serie konsequent Open Access an (<https://www.dodis.ch/de/DDS-Baende>). Durch die Verknüpfung dieser ca. 9000 Quellen mit den Detailseiten der Bände wird den Nutzerinnen und Nutzern eine einfache und schnelle Möglichkeit geboten, die Quellen den einzelnen Editionsbanden zuzuordnen (z.B. <https://www.dodis.ch/DDS-2>). Zusätzlich steht ein



weiteres Projekt zur Transformation aller Dokumente in XML-Files kurz vor der Fertigstellung.

Gedruckte Edition Diplomatische Dokumente der Schweiz (DDS)

Das Berichtsjahr hatte zum Schwerpunkt den Abschluss der Edition zu Band 27 der DDS (1976–1978). Die Vernissage wird im Frühjahr 2020 stattfinden. Im September fiel der Startschuss für die Dritte Serie der DDS und die Forschungsarbeiten zu den 1990er Jahren sind gestartet. Die Veröffentlichung der Aktenpublikation zum Jahr 1990 ist für den Januar 2021 geplant.

«Saggi di Dodis» und «Quaderni di Dodis»

Ein weiterer Meilenstein im Engagement der Forschungsgruppe für einen konsequenten Open-Access-Zugang zur wissenschaftlicher Forschung wurde mit der Lancierung der Zeitschrift «Saggi di Dodis» erreicht. Die Zeitschrift, die eine Publikationsmöglichkeit zu allen Interessens- und Themengebieten der Forschungsstelle bietet, stellt eine gewichtige Erweiterung der Publikationsmöglichkeiten im Bereich der Zeitgeschichte und der internationalen Beziehungen dar. Sie ermöglicht insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs einen bereichernden Zugang zu einer attraktiven Publikationsplattform. Zum Ende des Geschäftsjahres werden bereits die ersten sechs Ausgaben der Zeitschrift unter dodis.ch/saggi frei zum Download verfügbar sein.

In der inzwischen in der Forschungslandschaft fest verankerten Open-Access-Reihe «Quaderni di Dodis» erschienen 2019 drei weitere Bände. Besonders hervorzuheben gilt es Band 12 «When the Wall Came Down», in welchem die Wahrnehmung der internationalen Diplomatie zum Fall der Berliner Mauer und der deutschen Wiedervereinigung beleuchtet werden. Diese einzigartige Quellenedition ist das Resultat einer durch das weltweite Netzwerk des Internationalen Komitees von Editoren Diplomatischer Dokumente (ICEDD) ermöglichten Kooperation von Editoren und Editorinnen aus elf Ländern!

Einen grossen Erfolg verzeichnete die Publikationsreihe auch mit der Publikation einer Quellensammlung zur Rolle der Schweiz im Völkerbund (Bd. 14), die anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Organisation erschien. Band 14 war gleichzeitig der Startschuss zu einer dreibändigen Akteneditionsreihe «Die Schweiz und die Konstruktion des Multilateralismus», die im Laufe der nächsten Jahre erscheinen wird.

Die Publikationsreihe erhielt im Berichtsjahr auch ein modernisiertes Design, welches in Einklang mit dem Auftritt der neuen Zeitschrift «Saggi di Dodis» steht.

Bibliografie zur Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik

Mit der fortlaufend aktualisierten Bibliografie zur Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik bietet Dodis eine umfassende Zusammenstellung wissenschaftlicher Publikationen (Monografien, wissenschaftliche Artikel, akademische Arbeiten), welche sich mit den Aussenbeziehungen der Schweiz von 1848 bis heute befassen. Im vergangenen Berichtsjahr wurde die Bibliografie um die neueste Forschungsliteratur ergänzt und stellt damit eine weitere wichtige Dienstleistung zum Studium der Aussenpolitik zur Verfügung.

Informatique

Depuis plus de 20 ans, Dodis fait œuvre de pionnier dans le domaine de la publication en ligne de sources digitalisées. Cela est rendu possible, entre autres, par un effort continu de développement et de mise à jour des outils informatiques.

Ce processus s'est poursuivi en 2019 avec la consolidation du nouveau *backoffice*, qui a fait l'objet d'une vingtaine de nouvelles versions, avec des corrections de bugs et l'ajout de fonctionnalités. Ce rythme de développement soutenu est également le fruit de la mise sur pied, au fil des années, d'une infrastructure de gestion du code et d'intégration continue (CI) performante. La partie publique de la base de données Dodis a fait l'objet d'une dizaine de *releases*. Elle permet désormais de naviguer de façon plus intuitive parmi les documents publiés dans un même volume; l'aperçu des documents a été peaufiné, de même que la mise en page lors d'impressions ainsi que le *tagging* des métadonnées (web sémantique). L'application pour appareils mobiles (Android et iOS) a fait l'objet d'un nouveau *release*; entre autres, elle permet désormais un accès direct aux volumes de la série «*Saggi di Dodis*».

Depuis plusieurs années, Dodis offre au public un système de permaliens qui assure la pérennité des références aux ressources contenues dans la base de données; désormais, les documents disposent également d'un identifiant DOI qui est créé et mis à jour automatiquement grâce à un nouveau *microservice* intégré dans l'architecture *cloud* mise sur pied en 2018. Cette nouvelle architecture a également grandement facilité l'intégration du logiciel TEI Publisher, qui permet de produire automatiquement des documents en plusieurs formats.

De plus, un effort important a été consacré aux travaux préparatoires en vue de réaliser une nouvelle interface de recherche publique. Au cours de cette première phase, le travail a porté en particulier sur la création de l'infrastructure d'indexation et la mise en place des technologies de recherche. Un prototype d'application a également été réalisé, qui permettra notamment la mise au point des algorithmes et servira de base pour les développements futurs.

Mit der Umsetzung des Bandes 27 der DDS konnte erstmals ein kompletter Band im Digital-First-Kontext produziert werden. Hierfür wurde der Transkriptionsworkflow weiter optimiert sowie ein eigener Transformationsprozess für die Umwandlung der

Dodis

XML-Dokumente in ein InDesign-Dokument entwickelt und umgesetzt. Die Dokumente der Reihe «*Quaderni di Dodis*» werden ebenfalls als XML-Dateien angeboten. Ende des Jahres lagen mehr als 500 XML-Dokumente vor.

Dass Dodis mit der Kombination aus strukturierter Datenbank und XML-Transkriptionen erneut einen innovativen Meilenstein erreicht hat, zeigte sich auch am Interesse externer Projekte. So wurden einige der von Dodis im Rahmen der Open Science Policy unter einer Creative-Commons-Lizenz zur Verfügung gestellten Dokumente und die dazugehörigen Metadaten von der Firma eXist-Solutions genutzt, um eine Demo-App für die neuesten Features der TEI-Publisher-Software zu entwickeln <https://teipublisher.com/exist/apps/dodis-facets/index.html> – ein weiteres Beispiel für die erfolgreiche Weiternutzung der Dodis-Forschungsdaten!

Metagrid

Das vergangene Jahr war für Metagrid, das Projekt der SAGW für die Online-Vernetzung von geisteswissenschaftlichen Ressourcen, eines der bislang erfolgreichsten. Die Daten von sechs namhaften Partnern¹ wurden erfolgreich in die Datenbank integriert und die Datenbank um 300'000 neue Datensätze erweitert. Somit verwaltet Metagrid derzeit 4.5 Millionen Daten aus mehr als 20 Projekten, die in über 600'000 Konkordanzen verknüpft sind. Bemerkenswert ist dabei, dass etwa die Hälfte der Projekte Verlinkungen zu allen anderen beteiligten Projekten aufweist. Auch in Zukunft wird es weitergehen, denn bereits jetzt werden eine mögliche Datenübernahme im kommenden Jahr mit foto-ch.ch, Vitrosearch, Georg Fischer Eisenarchiv, Thomas Mann Archiv und der Burgerbibliothek Bern diskutiert.

Im Rahmen des Projekts histHub gingen drei bedeutende Services in Produktion: *Geolinker* zur Vernetzung geographischer Entitäten, *Orgalinker* zur Vernetzung von Körperschaften und *TagCloud* zur Vernetzung von Schlagwörtern und Themen. Hierbei basiert insbesondere der Geolinker auf einer innovativen Technologie, die es ermöglicht, grosse Mengen an Datensätzen (derzeit ca. 35 Millionen) dynamisch zu verwalten und auszuwerten. Die Services werden kontinuierlich in den Betrieb der beteiligten Projekte integriert. Im Rahmen der redaktionellen Arbeiten im Kontext von histHub konnten die Entitäten in Dodis mit bestehenden Normdatenressourcen und anderen Projekten abgeglichen werden. Entsprechend der Open Science Policy ist der Source Code und die Dokumentation dieser Services online unter: <https://source.dodis.ch/histhub> abrufbar.

Mit dem histHub-Lab wurde eine virtuelle Arbeitsumgebung entwickelt, die es ermöglicht, Software containerbasiert zur Verfügung zu stellen. Als Pilotprojekt wurde

¹ Repertorium Academicum Germanicum, Hallernet, Historisches Familienlexikon der Schweiz, Parlamentsdienste (Datenbank der Ratsmitglieder), Professeurs de l'Académie et de l'Université de Lausanne, Fotostiftung Schweiz.

Dodis

der Scientific Community OpenRefine auf diesem Weg zur Verfügung gestellt. Um die Community gleichzeitig für die Nutzung dieser bestehenden und weitverbreiteten Software zu sensibilisieren, Möglichkeiten zur Datenbereinigung und –anreicherung zu präsentieren und gleichzeitig einen Beitrag für die Akzeptanz eines aktiven Datenmanagements zu leisten, wurde eine Blog-Serie lanciert, die in die Arbeit mit Openrefine einführt.

Internationale Beziehungen, Konferenzen und Tagungen

Das von Dodis massgeblich aufgebaute internationale Kooperationsnetzwerk International Committee of Editors of Diplomatic Documents ICEDD erwies sich im Berichtsjahr erneut als überaus aktiv und gewinnbringend. Zu den Höhepunkten zählte die bereits erwähnte Publikation von Band 12 der «*Quaderni di Dodis*». Dieser wurde im Juni in Berlin an der 15. Konferenz der Editoren diplomatischer Dokumente vorgestellt. Dodis war an der Konferenz mit einer dreiköpfigen Delegation (Sacha Zala, Christiane Sibille, Franziska Ruchti) vertreten. Im Rahmen der Konferenz übernahm die Forschungsgruppe erneut die Koordination der Arbeitsberichte der Editionsprojekte, die ein wichtiges Werkzeug für die internationale Arbeit darstellen. Darüber hinaus konnten auch die Ergebnisse des International Scholarly Exchange Projekts vorgestellt werden, die auf grosses Interesse stiessen (<https://diplomatic-documents.org/best-practices/digital-editions/>).

Im September präsentierte Sacha Zala an der Universität Genf in Anwesenheit von Bundesrat Ignazio Cassis, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA und Tatiana Valovaya, Generaldirektorin des Büros der Vereinten Nationen in Genf, Band 14 der Reihe «*Quaderni di Dodis*» unter dem Titel «Die Schweiz und die Konstruktion des Multilateralismus».

Kooperation mit Universitäten

Im Berichtsjahr hat Prof. Dr. Sacha Zala sowohl im Frühlingsemester als auch im Herbstsemester Kurse an den Universitäten Bern, Basel und an der Fernuniversität Schweiz gehalten, die sich explizit auf die Quellenarbeit mit der Datenbank Dodis bezogen. Dr. Christiane Sibille unterrichtete erneut an der Universität Basel und hielt im Frühjahr einen Kurs zu «Versailles 1919 – digital», im Herbstsemester leitete sie zusammen mit Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch ein Seminar am Europainstitut der Universität Basel zum Thema «Multilateralismus».

Im Bereich Nachwuchsförderung von Geschichtsstudierenden absolvierten im vergangenen Jahr vier Studierende der Universitäten Basel, Bern, Genf und der FernUni Schweiz ein Praktikum bei Dodis. Zudem engagierte Dodis drei hilfswissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an den Universitäten Bern und Neuchâtel studieren.

Das von Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch geleitete SNF-Projekt «A Global History of Swiss Diplomacy» fand 2019 seinen Abschluss. Die im Rahmen des Projekts und in

Dodis

Kooperation mit Dodis erfassten biografischen Datensätze von annähernd 2000 Akteuren der schweizerischen Diplomatie sind Open Access auf der Datenbank Dodis verfügbar. Die einzelnen biografischen Datensätze umfassen je nach Quellenlage 20 bis 35 biografische Metadaten-Einträge. Folglich wurden im Rahmen des Forschungsprojekts mehr als 55'000 Metadaten-Einträge in der Datenbank Dodis vorgenommen und damit die biografischen Informationen im Bereich der schweizerischen Diplomatie systematisch ergänzt. Die Daten stehen dank der Kooperation zwischen dem SNF-Projekt und Dodis als Ausgangspunkt für zahlreiche weitere Forschungen Open Access zur Verfügung.

II. Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentliche Präsenz der Forschungsarbeiten von Dodis konnte in der Berichtsperiode 2019 weiter verstärkt werden. Dabei gelang mit mehr als 130 Medienbeiträgen, darunter je einem Bericht für die Hauptausgabe der SRF-Tagesschau und des RSI-Telegiornale, eine nationale Abdeckung in allen drei Sprachregionen. Die Berichterstattung erfolgte in Reaktion auf Forschungsbeiträge von Mitgliedern der Forschungsstelle sowie auf die Vermittlung von Forschungsinhalten in Form von Publikationen und e-Dossiers, die per Newsletter und via Social Media kommuniziert wurden. Thematischer Schwerpunkt waren anlässlich des Jahrhundertjubiläums des Völkerbundes das internationale Genf und die Konstruktion des Multilateralismus. In Kooperation mit swissinfo.ch wurde eine Artikelserie mit «Geschichten der Schweizer Diplomatie» verwirklicht, die durch die Übersetzung in verschiedene europäische und asiatische Sprachen auch international Beachtung fand.

III. Administration

Durch den Einsatz von insgesamt zwölf Zivildienstleistenden, vier universitären Stagiaires und den hilfswissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte Dodis auch in diesem Berichtsjahr wieder einen tatkräftigen Beitrag zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler leisten.

Dodis ist ein Institut der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) mit Sitz in Bern. Es steht unter dem Patronat der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) und wird vom Schweizerischen Bundesarchiv (BAR) sowie dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) unterstützt.